Mehr Mitglieder und besseres Wasser

Sportfischerverein Kemmern konnte erfreuliche Bilanz ziehen – Lob auch vom Bürgermeister

KEMMERN. Einen erfreulichen Mitgliederzuwachs konnte der Erste Vorsitzende des Sportfischervereins Kemmern in der Jahreshauptversammlung, die in der Brauerei Wagner stattfand, vermelden. Ottmar Dorsch dokumentierte für den 1. Januar dieses Jahres einen Mitgliederstand von 145. Im Vorjahr waren es 128.

Wie zu erfahren war, setzt sich der Verein aus 26 Jugendlichen, vier Frauen und 115 Männern zusammen. Dorsch führte den Mitgliederzuwachs vor allem auf die größere Attraktivität des Kemmerner Baggersees zurück, da die Öffnung des Gewässers zum Main hin und die durch ein zusätzliches Abflussrohr an der Südseite des Sees geschaffene Möglichkeit eines ständigen Wasseraustausches die Wasserqualität entscheidend verbessert haben. Im letzten Sommer etwa war kein Algenbefall mehr beobachtet worden. Die Erdarbeiten der Landschaftsneugestaltung haben das Ambiente verschönert und flache Laichzonen für guten Nachwuchs beim Besatz geschaffen. Die wachsende Beliebtheit des Gewässers schlug sich auch im Verkauf der Jahreskarten nieder: mit 66 sei die bisher höchste Anzahl erreicht worden.

Inzwischen seien die Bauarbeiten am See nahezu beendet, allerdings soll der Zuflusskanal weiter vertieft werden, um Badegästen den Zugang zu den Laichzonen zu erschweren. Badende sollten vorne, am gekennzeichneten Badestrand bleiben.

Obwohl im Jahre 1998 wegen der Bauarbeiten kaum Neubesatz durchgeführt werden konnte, so der Vorsitzende weiter, habe sich der Fischbestand bedeutend verstärkt. 1999 seien die für das Vorjahr vorgesehenen Besatzaktionen teilweise nachgeholt worden. Durch die Öffnung gelangten neue Fische in den See, zum Beispiel auch Aale, die vorher hier nie gesichtet wurden. Eine Abwanderung, wie sie Pessimisten vorhergesagt hatten, sei kaum zu verzeichnen gewesen; dies entspreche der vom Fischereibeauftragten der Regierung vorausgesagten Entwicklung.

Keine Hegefischen mehr

Ottmar Dorsch informierte ferner über den Beschluss des Vorstandes, künftig keine Hegefischen mehr zu veranstalten, da der Bestand an Weißfischen entscheidend zurückgegangen ist. Stattdessen wolle die Vereinsleitung am 7. Mai zum Anfischen und am 17. September zum Königsfischen einladen. Bei beiden Veranstaltungen würden die Zonen für das Angeln kurz vor Beginn ausgelost, zum Anfüttern sei nur ein Kilogramm Trockenfutter erlaubt. Ab sofort sei das Angeln mit Hundefutter verboten; hingegen dürften von nun an Boilies als Köder benutzt werden. Ferner sei in den ersten zwei Wochen nach erfolgtem Neubesatz das Angeln untersagt, während in den Laichzonen ein ständiges Angelverbot bestehe. Dorsch appellierte an den Sportgeist der Mitglieder, diese Bestimmungen zu beachten und sich auch daran zu halten.

Das Seefest im letzten Sommer sei sehr gut besucht worden. Dank der fleißigen Mitarbeit der Jugendgruppe hätten die vielen Gäste rasch versorgt werden können. Die Finanzlage des Vereins sei dadurch gestärkt worden und man konnte damit die Kosten für den reichlichen Neubesatz begleichen. Der Zuschuss der Gemeinde sei „sehr hilfreich" gewesen. Dorsch dankte der Gemeinde namens der Vereinsmitglieder.

In seiner ausführlichen Ansprache redete der Vorsitzende den Mitgliedern auch heftig ins Gewissen. Die Arbeitsdienste zur Reinigung und Pflege des Sees seien extrem schlecht besucht worden. Ferner dächten die Mitglieder wenig daran, den Vorstandsmitgliedern bei anderen Arbeiten zu helfen. Der Angelsport erfordere zwingend Arbeitsdienste am Gewässer, mahnte Dorsch. Ökologisch verantwortungsbewusstes Verhalten setze er bei den Mitgliedern voraus: So dürfe beim Herrichten des Angelplatzes kein Schilf beschädigt werden, mit „wildem Zelten" und Feuern am Wasser dürften Sportfischer kein schlechtes Beispiel geben. Je weniger sich die Mitglieder für den Verein engagierten, um so mehr verringerten sich die Einnahmen. Dies wiederum ziehe einen deutlich verminderten Fischbesatz nach sich. Mit diesen klaren Hinweisen beendete Dorsch seinen Bericht.

Erster Bürgermeister Alois Förtsch würdigte die Arbeit des Vorstandes und bescheinigte eine gute Zusammenarbeit des Vereins mit der Gemeinde. Auch er stellte die Vorteile der Seeöffnung heraus: Durch das Abflussrohr würden die Gärstoffe auf dem Seegrund abgesaugt, so dass wieder genügend Sauerstoff für die Fische verfügbar ist.

Schatzmeister Waldemar Brehm wurde „eine präzise Kassenführung" bescheinigt. Auch Gewässerwart Horst Schwarz hob die jetzt „ausgezeichnete Wasserqualität" hervor. Er mahnte die Angler, ihre Fanglisten sorgfältig und vollständig zu führen und bei ihm auch abzugeben.

Die Versammlung endete mit dem warnenden Hinweis des Bürgermeisters, alle „echten Sportfischer" möchten darin Vorbild sein, dass nicht an anderen Gewässern als am dafür vorgesehenen Baggersee geangelt werde. In anderen Bereichen sei das Fischen streng verboten. KE

Nachwahlen

KEMMERN. Bei der Versammlung standen auch einige Nachwahlen an.

- Bestätigt wurden die jährlich zu bestimmenden Kassenprüfer, d.h. Stefan Bauer und Peter Pecher.
- Schriftführer und Jugendleiter hatten aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen ihre Ämter zur Verfügung gestellt.
- Als Jugendleiter wurden Walter Will und Michael Motschenbacher gewählt.

Ein neuer Schriftführer wurde vorerst nicht gefunden. KE